

Gerhard Wisnewski

Gerhard Wisnewski (* 30. November 1959 in Krumbach) ist ein deutscher Buch- und Filmautor, der in seinen Publikationen Verschwörungstheorien verbreitet.

Wisnewski wurde Anfang der 1990er Jahre als freier WDR-Mitarbeiter mit seinen Thesen, hinter dem *RAF-Phantom* stehe eine Verschwörung der Geheimdienste, bekannt und teilweise ernstgenommen. Das änderte sich nach den Terroranschlägen des 11. September 2001, über die er weitreichende Spekulationen verbreitete. Heute erklärt er in seinen Veröffentlichungen als freier Autor verschiedenste Ereignisse mit umfassenden Verschwörungen von Regierungen, Geheimdiensten und Medien weltweit und tritt zunehmend in rechtspopulistischen Medien in Erscheinung. Diese Aussagen werden von Experten als teilweise antisemitisch und fremdenfeindliche eingestuft.

Inhaltsverzeichnis

Leben

Werk

Bücher (Auswahl)

Filme (Auswahl)

Weblinks

Einzelnachweise

Leben

Schon während seiner Schulzeit in Frankfurt am Main war Wisnewski journalistisch tätig. Nach seinem Abitur 1979 arbeitete er für die Frankfurter Neue Presse und Bild Frankfurt. 1981 bis 1990 studierte er Politikwissenschaft in München. Er arbeitete gleichzeitig für verschiedene Münchener Zeitungen AZ, tz, Münchner Stadtzeitung und Zeitschriften (Stern München, P.M. Magazin).

Seit 1986 ist Wisnewski als Buch- und Filmautor tätig.^[1] Er war Autor des Films „Aktenzeichen 11. 9. ungelöst“, der am 20. Juni 2003 im WDR ausgestrahlt wurde. Den Film, der eine „alternative Deutungsmöglichkeit“ zu den dort präsentierten „populärsten verschwörungstheoretischen Behauptungen“ zum 11. September 2001 „nicht einmal ansatzweise“ zulasse, hat Tobias Jaecker dem antiamerikanischen Diskurs zugeordnet.^[2] Der Spiegel wies Wisnewski im September 2003 nach, dass er in diesem Film und dem zugrundeliegenden Buch eine Aussage des Interviewpartners Ernie Stull manipuliert hatte.^[3] Der WDR kündigte Wisnewski und seinem Koautor Willy Brunner daraufhin die Zusammenarbeit auf.^[4] Seitdem publiziert Wisnewski abseits der etablierten Medien. Laut dem Amerikanisten Michael Butter nutzt Wisnewski sein kulturelles Kapital als „Überläufer“ von den „Mainstreammedien“ aus, um diesen besonderes wirkungsvoll Zensur und Manipulation vorwerfen zu können.^[5]

Wisnewski veröffentlicht häufig im Kopp Verlag und wirkt an der Zeitschrift *Kopp exklusiv* mit; Spiegel Online schreibt dazu, Wisnewski habe mit seinen Verschwörungstheorien auf der Webpräsenz des Verlags „für so ziemlich jedes Ereignis der Zeitgeschichte eine ganz besondere Erklärung“ – und trage damit zur verlagseigenen „Mischung aus Rechtspopulismus, Kapitalismuskritik und Böhmbrecher-Attitüde“ bei.^[6] Er schreibt auch für Jürgen Elsässers rechtspopulistische Zeitschrift *Compact*.^[7] Der Journalist Hans Rauscher nennt Wisnewski im Standard einen „Hochleistungs-Verschwörungstheoretiker“, der die Kommunikation übers Internet auch mittels YouTube-Videos als einem „beliebten Vehikel“ für diesen Zweck nutze.^[8] Auf Veranstaltungen der Zeitschrift *Compact*, die hauptsächlich von Modernisierungsverlierern besucht würden, tritt Wisnewski laut Jürgen P. Lang als „Star“ auf und inszeniert dort sich und seine Zuhörer als Opfer einer übermächtigen, die Öffentlichkeit

beherrschenden Allianz aus Politik und Medien, die – gesteuert von westlichen Regierungen – eine „Versklavung des Restes der Menschheit“ anstrebten.^[9] Er spricht regelmäßig beim „Alternativen Wissenskongress“,^[10] der von Politikern der rechtspopulistischen Partei Alternative für Deutschland ausgerichtet wird und auf dem weitere Personen wie Eva Herman oder Michael Friedrich Vögt mit verschwörungstheoretischen Thesen auftreten.^[11]

Als 2012 der Betreiber der islamistischen Website Muslim-Markt, Yavuz Özoguz, eine Reise zum iranischen Präsidenten Mahmud Ahmadinedschad organisierte, an der neben Özoguz unter anderem auch Jürgen Elsässer und Wisnewski teilnahmen, wurde der Besuch im Hinblick auf Ahmadinedschads Leugnung des Holocausts und des Existenzrechts Israels als Legitimierung des iranischen Regimes scharf kritisiert.^[12]

Werk

Wisnewski wurde bekannt mit verschwörungstheoretischen Büchern über die Rote Armee Fraktion, die Terroranschläge am 11. September 2001 und zur Mondlandung.^[13] Er legt in diesen Büchern die Deutung nahe, die RAF-Anschläge von 1985 bis 1991 seien nicht von der RAF verübt worden,^[14] die Anschläge vom 11. September 2001 seien nicht von al-Qaida geplant worden und es habe 1969 keine bemannte Mondlandung gegeben. Der Medienwissenschaftler Christian de Simoni spricht in diesem Zusammenhang von „Deutungsangeboten esoterischer Paranoiker“, zu denen Wisnewski gehöre.^[15] Jörg Lau schrieb 2003, Wisnewski sei exemplarisch für die inzwischen erfolgreichsten Verschwörungstheoretiker; er verortete ihn unter den „gewesene[n] Spontis und Anarchos und Randfiguren des rot-grünen Milieus, die die Szene beherrschen“ statt des bisher dominanten „Typus des verklemmten, autoritätsfixierten Spinners“.^[16]

In seinem Buch *Verschlußsache Terror. Wer die Welt mit Angst regiert* von 2007 spekuliert Wisnewski, alle großen Terroranschläge der jüngsten Zeit, einschließlich der Attentate unter den religiösen Gruppierungen im Irak, ließen sich jenseits offizieller Erklärungen jeweils auf Verschwörungen von Regierungen und Geheimdiensten zurückführen (siehe Falsche Flagge), insbesondere einen geheimen Plan der US-Regierung zur Weltbeherrschung.^[17] Diese Hypothese hat Wisnewski immer wieder auf aktuelle Ereignisse angewendet, so 2015 nach dem Anschlag auf Charlie Hebdo mit einem Kommentar bei *Kopp Online*^[8] und dem Buch *Die Wahrheit über das Attentat auf Charlie Hebdo – Gründungsakt eines totalitären Europa*.^[7] Auch die Taten bzw. die Existenz der rechtsextremen Terrorzelle Nationalsozialistischer Untergrund zweifelt Wisnewski an, was *Der Freitag* als These eines „NSU-Phantoms“ bezeichnet und in den Kontext ähnlicher Äußerungen aus dem rechtspopulistischen bis rechtsextremen Medienspektrum stellt.^[18]

Im Fall des im Oktober 2008 bei einem Autounfall gestorbenen österreichischen Politikers Jörg Haider spekuliert Wisnewski über die Möglichkeiten eines geplanten Anschlags, geht dabei laut dem Historiker Claus Oberhauser „verschwörungstheoretisch vor“ und „verteigt sich in aberwitzigen Gedanken“,^[19] die Hellwig Valentin „bizarre Mutmaßungen“ nennt.^[20]

Seit 2008 veröffentlicht Wisnewski unter dem Titel *Verheimlicht – vertuscht – vergessen* jährliche Rückblicke, in denen er die Ereignisse des vergangenen Jahres mit „unhaltbaren“^[21] Verschwörungstheorien zu erklären versucht. So führte er das Erdbeben von L'Aquila 2009 darauf zurück, dass das Teilchenforschungszentrum CERN „wahrscheinlich Neutrinostrahlen“ gegen L'Aquila geschossen habe. *Spiegel Online* nennt die Buchreihe wegen ihrer großen Verbreitung ein „Vademecum für Verschwörungstheoretiker“.^[22] Die Rückblicke erschienen bis 2015 im Knaur-Verlag und erreichten 2013 bis 2015 Rang eins der Sachbuch-Bestsellerliste in Deutschland. Vor Erscheinen des Jahrbuchs 2016 trennte sich Knaur von Wisnewski, nach seiner Darstellung wegen Äußerungen zur Flüchtlingskrise; seitdem erscheint die Reihe beim Kopp-Verlag.^[23] Denis Scheck bezeichnete das *Jahrbuch 2017* als „Hausbuch der Verschwörungstheoretiker“ und kommentierte, es handle sich um eine „hirnrissige Ansammlung von alternativen Fakten“ gegen „ein letztes Fitzelchen Vernunft im öffentlichen Diskurs“.^[24] Alex Rühle schrieb über das *Jahrbuch 2018*, das „Schlimme“ daran sei „weder die Plumpheit seiner Argumentation noch der handwerkliche Dilettantismus; weder die hilflose Sprache, in der all das zusammengepanscht wird, noch die scheinlogischen Argumente, durch die Seriösität und Kausalität vorgegaukelt werden sollen. Das Schlimme ist, dass dieses Buch tausendfach verkauft wird.“ Das alles weise auf die „epistemische Krise in der westlichen Welt“, dass das gemeinsame Fundament an faktischem Wissen zunehmend ausgehöhlt werde.^[25]

Wegen Wisnewskis Äußerungen in der Flüchtlingskrise hatte der Rottenburger SPD-Stadtverband – unterstützt von Politikern weiterer Parteien – im September 2015 vergeblich eine Distanzierung des Kopp-Verlags gefordert. Wisnewski hatte bei *Kopp Online* die „Flüchtlingswelle“ zum „Verteidigungsfall“ ausgerufen^[26] und Flüchtlinge als „Waffe“ sowie deutsche Politiker als „ferngelenkte Zombies“ und zugleich als „Drahtzieher“ der Krise bezeichnet, die „künstlich erzeugt“ sei. Der Rottenburger Oberbürgermeister Stephan Neher nannte Wisnewskis Äußerungen „haarsträubend“, „erschreckend“ und schlecht recherchiert,^[27] während der Journalist Peter Nowak schrieb, mit derartigen Äußerungen gehöre Wisnewski wie Udo Ulfkotte oder Jürgen Elsässer zu solchen Autoren, die „im rechten, menschen- und ausländerfeindlichen Spektrum punkten“.^[28]

Bücher (Auswahl)

- mit Wolfgang Landgraeber, Ekkehard Sieker: *Das RAF-Phantom Wozu Politik und Wirtschaft Terroristen brauchen*. Droemer Knaur, München 1992, ISBN 978-3-426-80010-2
- *Mythos 9/11. Der Wahrheit auf der Spur Neue Enthüllungen*. Droemer Knaur, München 2004, ISBN 978-3-426-77783-1.
- *Lügen im Weltraum. Von der Mondlandung zur Weltherrschaft*. Droemer Knaur, München 2005, ISBN 978-3-426-77755-8.
- *Verschlußsache Terror. Wer die Welt mit Angst regiert*. Droemer Knaur, München 2007, ISBN 978-3-426-77932-3
- *Verheimlicht – vertuscht – vergessen. Was 2007 nicht in der Zeitung stand*. Droemer Knaur, München 2008, ISBN 978-3-426-78048-0 (seitdem jährlich, seit 2016 bei Kopp).
- Jörg Haider: *Unfall, Mord oder Attentat?* Kopp, Rottenburg 2009, ISBN 978-3-938516-90-4
- *Drahtzieher der Macht. Die Bilderberger – Verschwörung der Spitzen von Wirtschaft, Politik und Medien*. Droemer Knaur, München 2010, ISBN 978-3-426-78206-4

Filme (Auswahl)

- 1992: *Die Zerstörung der RAF-Legende* ARD-Brennpunkt
- 1994: *Ein Mann zum Beschatten – Privatdetektive in Deutschland* ZDF
- 1999: *Am Himmel gibt es keine Bremsspuren – Wie Flugunfälle aufgeklärt werden* WDR
- 2001: *Mosaik des Todes – Wie Katastrophenopfer identifiziert werden* ARD
- 2002: *Die Akte Apollo – Auf den Spuren der Mondlandung* WDR
- 2003: *Aktenzeichen 11.9. ungelöst* WDR

Weblinks

- Literatur von und über Gerhard Wisnewski im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek
- Gerhard Wisnewski in der Internet Movie Database (englisch)
- Persönliche Website
- Eine kritische Seite zu Wisnewskis Buch *Lügen im Weltraum*

Einzelnachweise

1. *Biografie*. (<http://www.gerhard-wisnewski.de/Content-der-noch-zugeordnet-werden-muss/news/Biografie.html>) (Seite nicht mehr abrufbar, Suche in Webarchiven (<http://timetravel.mementoweb.org/list/2010/http://www.gerhard-wisnewski.de/Content-der-noch-zugeordnet-werden-muss/news/Biografie.html>)) Info: Der Link wurde automatisch als defekt markiert. Bitte prüfe den Link gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis. In: *Gerhard-Wisnewski.de*.
2. Tobias Jaecker: *Hass, Neid, Wahn. Antiamerikanismus in den deutschen Medien*. Campus, Frankfurt, New York 2014, S. 44 f. (<https://books.google.de/books?id=cVIAgAAQBAJ&pg=PA44>)
3. Dominik Cziesche, Jürgen Dahlkamp, Ulrich Fichtner, Ulrich Jaeger, Gunther Latsch, Gisela Leske, Max FRuppert: *Panoptikum des Absurden* In: *Der Spiegel*. Nr. 37, 2003 (online (<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-28530325.htm>)).
4. Andreas Anton: *Verschwörungstheorien zum 11. September* In: Andreas Anton, Michael Schetsche, Michael K. Walter (Hrsg.): *Konspiration. Soziologie des Verschwörungsdenkens*. Springer VS, Wiesbaden 2014, S. 157–179, hier S. 165 (<https://books.google.de/books?id=BkcfBAAQBAJ&pg=PA165>).
5. Michael Butter: „Nichts ist, wie es scheint“. *Über Verschwörungstheorien*. Suhrkamp, Berlin 2018, ISBN 978-3-518-07360-5, S. 67.

6. Stefan Kaiser: *Verschwörungstheorien: Das Geschäft mit der Angst*. (<http://www.spiegel.de/wirtschaft/a-967704.htm>) In: *Spiegel Online*, 22. Mai 2014. Der Beitrag ist verändert abgedruckt in Christian Rickens (Hrsg.): *Das Glühbirnenkomplott. Die spektakulärsten Verschwörungstheorien – und was an ihnen dran ist* Kiepenheuer & Witsch, Köln 2014, Kapitel „Das Geschäft mit der Angst: Wie der Kopp-Verlag Verschwörungstheorien zum Geschäftsmodell machte“, S. 165–170.
7. Marc Brost, Daniel Erk, Tina Hildebrandt: *Verschwörungstheorien: Der ganz eigene Wahnsinn*. (<http://www.zeit.de/2015/32/verschwörungstheorien-information-chemtrails-reichsbuerger/komplettansicht>) In: *Die Zeit*, 8. August 2015.
8. Hans Rauscher: *Der große Meinungskrieg im Internet*. (<http://derstandard.at/2000012600624/>) In: *Der Standard*, 9. März 2015.
9. Jürgen P. Lang: *Verschwörer unter sich: Wahre Märchen*. (<https://www.br.de/nachrichten/compact-live-100.html>) In: *BR.de*, 23. April 2016.
10. Konrad Fischer: *AfD: Kasse machen mit den Rechtspopulisten. Vom Kinderzimmer zum Verlagsgebäude*. (<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/afd-vom-kinderzimmer-zum-verlagsgebaeude/13045664-5.html>) In: *Wirtschaftswoche*, 11. März 2016.
11. Ulrike Märkel: „Wissenskongress“ von AfD-Funktionären: Für alle Verschwörungsfans was dabei. (<http://www.taz.de/5250915/>) In: *Die Tageszeitung*, 11. November 2015.
12. Jonas Nonnenmann: *FDP-Landtagskandidat wirbt für Ahmadinedschad* (<https://www.berliner-zeitung.de/10618406>) In: *Berliner Zeitung*, 4. Mai 2012.
13. Nicole Stöckert: *Taschenbuch-Bestseller: Vademecum für Verschwörungstheoretiker* (<http://www.spiegel.de/kultur/literatur/taschenbuch-bestseller-vademecum-fuer-verschwörungstheoretiker-a-809382.html>) In: *Spiegel Online*, 16. Januar 2012; Edwin Baumgartner: *Weltverschwörungstheater* (http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/mehr_kultur/628108_Weltverschwörungstheater.html) In: *Wiener Zeitung*, 6. Mai 2014.
14. Eckhard Jesse: *Demokratie in Deutschland. Diagnosen und Analysen* Hrsg. von Uwe Backes und Alexander Gallus Böhlau, Köln / Weimar / Wien 2008, ISBN 978-3-412-20157-9 S. 418 (<https://books.google.de/books?id=uBqOo9yzfesC&pg=PA418>): „bizarre Verschwörungstheorien“, „völlig undaubwürdige Behauptung“.
15. Christian de Simoni: *Betroffenheitsgesten in politischen, publizistischen und literarischen Antworten auf 9/11* In: Sandra Poppe, Thorsten Schüller, Sascha Seiler (Hrsg.): *9/11 als kulturelle Zäsur: Repräsentationen des 11. September 2001 in kulturellen Diskursen, Literatur und visuellen Medien* Transcript, Bielefeld 2009, S. 81–99, hier S. 87 f.
16. Jörg Lau: *Ein Wahn stützt den anderen: Warum die Linke den Verschwörungstheorien zum 11. September zuerst verfällt*. (<http://www.zeit.de/2003/38/Verschwörung/komplettansicht>) In: *Die Zeit*, 11. September 2003.
17. Andrei S. Markovits, Lars Rensmann: *Anti-Americanism in Germany* In: Brendon O'Connor (Hrsg.): *Anti-Americanism. History Causes, Themes*. Bd. 3: *Comparative Perspectives*. Greenwood World Publishing, Oxford 2007, ISBN 978-1-84645-026-6 S. 155–182, hier S. 337, Endnote 66. (<https://books.google.de/books?id=Jq4FMb47AnEC&pg=PA337>) Siehe auch Johannes Pennekamp, Patrick Bernau: *Geschäft mit Verschwörungstheorien: Die Angstindustrie*. (<http://www.faz.net/-gqe-7ynqz>) In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung* 17. Januar 2015, die zeigen, dass Wisniewski seine USA-These mit dem Kampf der Kulturrei verknüpft.
18. Nils Markwardt: *Die Volksverhetzer*. (<https://www.freitag.de/autoren/nils-markwardt/die-volksverhetzer>) In: *Der Freitag*, 21. Juni 2013.
19. Claus Oberhauser: *Verschwörungstheorien, Macht und Gesellschaft*. In: *Zeitschrift für Internationale Freimaurerforschung*. Bd. 25, 2011 (Preprint) (http://www.academia.edu/1510994/Verschwörungstheorien_Macht_und_Gesellschaft)
20. Hellwig, Valentin: „Wo man mit Blut die Grenze schrieb ...“. *Kärnten als Teil des Alpen-Adria-Raumes*. In: Helmut Konrad, Stefan Benedik (Hrsg.): *Exemplarische Forschungsfelder aus 25 Jahren Zeitgeschichte an der Universität Graz (= Mapping Contemporary History Bd. 2)*. Böhlau, Wien, Köln, Weimar 2010, S. 109–120, hier S. 114 (<https://books.google.de/books?id=AasnFTQrUmcC&pg=PA114>).
21. Edwin Baumgartner: *Weltverschwörungstheater* (http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/mehr_kultur/628108_Weltverschwörungstheater.html) In: *Wiener Zeitung*, 6. Mai 2014.
22. Nicole Stöckert: *Taschenbuch-Bestseller: Vademecum für Verschwörungstheoretiker* (<http://www.spiegel.de/kultur/literatur/a-809382.html>) In: *Spiegel Online*, 16. Januar 2012.
23. Bernd Harder: *Knaur trennt sich von Gerhard Wisniewski. Kopp nimmt ihn auf, hat aber Marketing-Probleme*. (<http://blog.gwup.net/2016/01/14/knaur-wirft-gerhard-wisniewski-raus-kopp-nimmt-ihn-auf-hat-allerdings-marketing-problem-e/>) In: *Blog.GWUP.net*, 14. Januar 2016; *Gerhard Wisniewski bleibt nach Verlagswechsel auf Bestseller-Kurs: Verschmäht, verschoben, vergriffen*. (http://www.buchreport.de/nachrichten/bestseller/bestseller_nachricht/datum/2016/02/12/verschmaecht-verschoben-vergriffen.htm) In: *Buchreport*, 12. Februar 2016.
24. Denis Scheck kommentiert die *Top Ten Sachbuch*. (<http://www.daserste.de/information/wissen-kultur/druckfrisch/top-ten/top-ten-bestsellerliste-sachbuch-100.html>) In: *Das Erste*, 27. Februar 2017.
25. Alex Rühle: *Verschwörungstheorien bedrohen die Demokratie*. (<http://www.sueddeutsche.de/1.3842296>) In: *Süddeutsche Zeitung* 27. Januar 2018, S. 15
26. Florian Ganswind: *Rottenburg: SPD protestiert gegen Kopp-Verlag*. (<http://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt/rottenburg-spd-protestiert-gegen-kopp-verlag.55b36de6-bd12-4ed2-a8e7-9a53882eeb9a.html>) In: *Schwarzwälder Bote*, 3. September 2015.
27. *Kopp lenkt nicht ein: Aufforderung der SPD erinnere ihn an Diktatur* (<http://www.tagblatt.de/Nachrichten/Aufforderung-der-SPD-erinnere-ihn-an-Diktatur-236349.html>) In: *Schwäbisches Tagblatt*, 3. September 2015.

28. Peter Nowak: *Vom Verteidigungsfall und den Geflüchteten als Bombe*(<https://www.heise.de/tp/features/Vom-Verteidigungsfall-und-den-Gefluechteten-als-Bombe-3375530.html>)n: *Telepolis*, 18. September 2015.

Abgerufen von ,https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Gerhard_Wisnewski&oldid=184981688

Diese Seite wurde zuletzt am 22. Januar 2019 um 22:19 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „[Creative Commons Attribution/Share Alike](#)“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den [Nutzungsbedingungen](#) und der [Datenschutzrichtlinie](#) einverstanden.
Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.